

WWK Lebensversicherung a.G.: Premium FondsRente protect – IntelliProtect®

Dr. Mark Ortmann, Gründer und Direktor des ITA Institut für Transparenz in der Altersvorsorge in Berlin, nimmt an dieser Stelle regelmäßig aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl.

Auf den Punkt gebracht

- *WWK Premium FondsRente protect ist eine fondsgebundene Rentenversicherung mit garantierter Mindestleistung zum Ende der Grundphase und voll garantiertem Rentenfaktor gegen laufende Beiträge oder Einmalbeitrag.*
 - *Die Garantien werden durch dynamisches Zwei-Topf-Modell IntelliProtect® über das konventionelle Sicherungsvermögen und zusätzlich durch freier Fondsauswahl sicher gestellt.*
 - *Sehr hohe Flexibilität, umfassende Absicherungsoptionen.*
 - *Tatsächliche Kosten für die Absicherung des Mindestguthabens auf den ersten Blick nicht transparent.*

Vor rund 15 Jahren haben britische Lebensversicherungen den deutschen Markt betreten mit der einfachen Erfolgsstory: geringere Garantien erlauben höhere Renditeaussichten dank höherer Aktienquoten. Seit acht Jahren hält der Autor Vorträge zu diesem Thema. Die Prophezeiung von damals, dass deutsche Anbieter spätestens in fünf Jahren (also im Jahr 2007) mit ähnlichen Produktkonzepten kommen werden, ist exakt eingetreten. Im Jahr 2007 kamen die ersten dynamischen Hybridprodukte auf den Markt. Und die Produkttüftler schlafen nicht. Mit dem Ziel, die Aktienquote zugunsten der Renditeerwartung zu erhöhen, wird an immer anderen und mehr Schrauben gedreht. Neue Modelle sprießen wie Pilze aus dem Boden. Aus Sicht der WWK sieht die Entwicklung der Garantiekonzepte so aus: 1. Phase: statische Hybridprodukte, 2. Phase: Garantiefondskonzepte, 3. Phase: dynamische Hybridprodukte / Variable Annuities, 4. Phase: Individualkontenmodelle, Endstufe: WWK IntelliProtect®. Das ist doch mal ein Wort. Natürlich kommt es gleich auf den ITA-Prüfstand.

Doch wie immer zuerst ein paar Informationen zur im Jahr 1884 als „Witwen- und Waisen-Unterstützungscassa des Bayerischen Verkehrsbeamten-Verein“ (WWUK) mit einem Anfangskapital 670,20 Mark gegründeten WWK. Mit verdienten Bruttoeinnahmen von 879 Millionen Euro lag die WWK Ende 2008, gemessen an dieser Größe, auf Platz 25 der deutschen Lebensversicherungen. Bis Ende 2009 wurden die verdienten Bruttoeinnahmen auf 928 Millionen Euro gesteigert (vorläufige Zahlen der WWK). Im Bestand befanden sich Ende 2009 nach vorläufigen Gesellschaftsangaben über 967.400 Verträge. Im Jahr 2009 wurden über 61.000 neue Verträge mit einem Jahresbeitrag von 308 Millionen Euro, davon knapp 86 Millionen Euro laufender Beitrag, mit einer Versicherungssumme von 5.160 Millionen Euro und einer Beitragssumme von 2.045 Millionen Euro geschrieben. Insgesamt werden 7,6 Mrd. Euro Kapitalanlagen verwaltet. Seit der IntelliProtect® Produkteinführung im September 2009 wurden insgesamt bis Ende Januar 2010 über alle Schichten hinweg über 10.000 Verträge mit einem Jahresbeitrag von 7,7 Millionen Euro und



einer Versicherungssumme von über 214 Millionen Euro abgesetzt. Das klingt nach einem überaus überzeugenden Produktstart. Und das soll in 2010 so weitergehen.

FLEXIBILITÄT ganz groß geschrieben

Die WWK Premium FondsRente protect ist ein Produkt der dritten Schicht. Es kann aber auch als Rürup- oder Riester-Vertrag abgeschlossen werden. Ab einem Alter von sieben Jahren und einem monatlichen Mindestbeitrag von 50 Euro (Einmalbeitrag 7.500 Euro) kann man Kunde werden. Nach mindestens fünf Jahren Beitragszahlung und Aufschubdauer beginnt die Rentenzahlung spätestens im Alter von 80 Jahren.

Heutzutage werden hohe Anforderungen an die Flexibilität der Produkte gestellt. Womit kann die WWK aufwarten? Die Einzahlungsoptionen sind vielfältig. Neben Einmalbeiträgen können monatliche, vierteljährliche, halbjährliche oder jährliche Beiträge investiert werden. Auch abgekürzte Beitragszah-

lungsdauern sind möglich. Laufende Beiträge können regelmäßig zwischen einem Prozent und zehn Prozent jährlich erhöht werden. Zuzahlungen können einmal im Monat ab 500 Euro geleistet werden. Neben den üblichen Abschlusskosten wird dafür eine Gebühr in Höhe von 20 Euro erhoben. Eine fest vereinbarte Beitragsstufe oder flexible Beitragserhöhungen werden laut Bedingungen nicht geboten. Geht dem Anleger dagegen das Geld aus, kann er eine Beitragsstundung für höchstens zwei Jahre, in der Elternzeit auch bis zu drei Jahren beantragen. Dafür muss er aber mindestens drei Jahre lang Beiträge eingezahlt haben. Außerdem muss ein Mindestrückkaufswert von 1.000 Euro erreicht sein. Die gestundeten Beiträge sowie die anfallenden Stundungszinsen sind am Ende des Stundungszeitraums auf einen Schlag oder ratierlich innerhalb von zwei Jahren nachzuzahlen. Alternativ bietet sich eine Beitragsfreistellung an, für die Stornoabzüge und 20 Euro Gebühren erhoben werden. Nach einer Beitragsfreistellung kann der Vertrag innerhalb von sechs Monaten ohne erneute Gesundheitsprüfung wieder in Kraft gesetzt werden. Eine

Reduzierung der Beiträge ist im Rahmen einer Teilkündigung möglich. Der Mindestbeitrag von 600 Euro jährlich darf nicht unterschritten werden. Außerdem müssen mindestens 3.000 Euro Beiträge innerhalb der Grundphase gezahlt werden. Auch hierfür wird eine Gebühr in Höhe von 20 Euro erhoben. Ist der Liquiditätsengpass so groß, dass der Kunde Geld benötigt, kann er die Teilzahlungsoption nutzen. Ab dem fünften Versicherungsjahr kann sich der Versicherungsnehmer mindestens 500 Euro aus dem Vertragsguthaben auszahlen lassen. Es müssen mindestens 1.000 Euro Guthaben im Vertrag verbleiben. Abgezogen wird neben der üblichen Gebühr von 20 Euro auch eine Stornogebühr. Insgesamt ist die Flexibilität in der Ansparphase sehr hoch. Bis auf bedingungsgemäße Beitragserhöhungsoptionen sowie eine fest vereinbarte Beitragsstufe wird alles, was das Herz begehrt, geboten. Schade, dass bei der Ausübung der Option Gebühren entstehen und Stornoabzüge erhoben werden.

Die Ansparphase wird auch als Grundphase bezeichnet. Am Ende der Grundphase steht der Garantietermin. Ab diesem Termin garantiert die WWK als Mindestbetrag für das angesparte Kapital die Summe der entrichteten Beiträge der Hauptversicherung. Die Dauer der Grundphase kann der Kunde individuell festlegen. An die Grundphase schließt sich die Garantierhaltungsphase an. In dieser Zeit zahlen die Kunden keine Beiträge mehr. Die Beitragsgarantie bleibt bestehen. Spätestens im Alter von 80 Jahren beginnt die Rentenphase. Der Rentenbeginn kann mit einer Frist von einem Monat jederzeit vorgezogen werden. Zu Rentenbeginn oder zu einem vorverlegten Rentenbeginn kann anstelle der lebenslangen Rente einmalig das Vertragsguthaben oder auch ein Teil des Vertragsguthabens ausgezahlt werden. Eine Teilkapitalabfindung bewirkt eine Reduzierung der bei Vertragsabschluss garantierten Mindestrente und ist nur möglich, wenn die neu errechnete Rente mindestens 25 Euro monatlich beträgt. Möchte sich der Kunde anstatt der Auszahlung des Eurobetrages lieber die Fonds auf sein Depot übertragen lassen, ist auch das möglich. Dafür wird eine Gebühr in Höhe von einem Prozent, mindestens 25 Euro, höchstens 150 Euro, berechnet. Wählt er die Verrentung seines Guthabens, steht ihm die sogenannte teildynamische PlusRente zur Verfügung. Zusätzlich zur Garantierente werden nicht garantierte Überschüsse ausgezahlt. Diese können sinken, wenn die Gesamtverzinsung des Versicherers angepasst wird. Vor allem für schwer erkrankte Versicherungsnehmer könnte auch die fallende PlusRente infrage kommen, bei der die Rente hoch beginnt und jedes Jahr kontinuierlich reduziert wird. Nicht angeboten werden voll-dynamische Renten, bei denen die einmal gut-geschriebenen Überschüsse nicht mehr sinken können. Zum



Ausgleich der Inflation ist es empfehlenswert, eine garantierte Rentensteigerung zu vereinbaren. Angeboten werden die Stufen ein, zwei oder drei Prozent p. a. Ein weiteres Highlight ist die Option, auch in der Rentenphase über das Guthaben verfügen zu können. Im Falle knapper Liquidität kann der Barwert der garantierten Renten ausgezahlt werden.

Bei Vertragsbeginn werden nicht nur die eingezahlten Beiträge zum Garantietermin garantiert, sondern auch der Rentenfaktor wird vollumfänglich garantiert. Eine Treuhänderklausel ist nicht vorgesehen. Da ein Eurobetrag und ein Rentenfaktor garantiert werden, ist auch eine Mindestrente zum Garantietermin garantiert. Übrigens baut sich die Garantie kontinuierlich jedes Jahr auf, so dass auch garantierte Rückkaufswerte zur Verfügung stehen. Damit ist der Garantiefumfang für derartige moderne Produkte umfassend und vorbildlich. Andere Produkte weisen häufig keinen garantierten Rentenfaktor aus oder bieten keine garantierten Rückkaufswerte. An dieser Stelle sticht IntelliProtect® sicherlich einige Wettbewerber aus. Dasselbe gilt für die Flexibilität in der Rentenphase. Man könnte vor allem voll-dynamische Renten, aber auch Zeitrenten oder fondsgebundene Rentenmodelle vermissen. Letztere werden aber für die wenigsten Anleger entscheidend sein.

Risikoschutz: für jeden das Passende dabei

Wie sieht es mit Absicherungsoptionen aus? Die Antwort fällt einfach und flexibel aus: Bei Tod vor Rentenbeginn wird das Vertragsguthaben (Gesamtdeckungskapital) ausgezahlt. Zusätzliche Absicherungsmöglichkeiten werden nicht geboten, zum Beispiel die Mindestauszahlung der bis zum Tod eingezahlten Beiträge oder die Versicherung eines konkreten Eurobetrages. Für den Fall des Todes während des Rentenbezugs kann eine Rentengarantiezeit von mindestens fünf Jahren bis längstens zum 80. Lebensjahr vereinbart werden,

WWK Premium FondsRente protect**Pluspunkte**

- Sehr hohe Flexibilität in der Anspar- und Rentenphase
- 100% garantierter Rentenfaktor und garantierte Rückkaufswerte
- Modernes Wertsicherungsmodell mit freier Fondsauswahl
- Umfassende Absicherungsoptionen

Minuspunkte

- Hohe Gebühren
- Tatsächliche Kosten für die Absicherung des Mindestguthabens auf den ersten Blick nicht transparent
- Eingeschränkte Fondspalette

bei vorzeitigem Rentenbeginn unter Umständen auch länger. Interessant ist auch die Vereinbarung einer natürlichen Rentengarantiezeit. Hier entspricht die Summe der garantierten Rentenzahlungen dem Rentenskapital zu Rentenbeginn. Ebenfalls angeboten wird die Restkapitalisierung. Bei Tod der versicherten Personen wird das zu Rentenbeginn vorhandene Vertragsguthaben ausgezahlt, gekürzt um die bereits gezahlten garantierten Renten. Damit werden alle erforderlichen Optionen in der Rentenphase angeboten. Sehr gut.

Zusätzlich versichert werden können Grundfähigkeits-Zusatzversicherung, Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung. In der BU-Versicherung können im BU-Fall die Beiträge zwischen einem Prozent und sechs Prozent dynamisiert werden, allerdings nur in Verbindung mit einer Dynamik des Hauptvertrages. Wie bei deutschen Gesellschaften üblich werden die Risikobeiträge als Durchschnittsbeitrag kalkuliert, nicht investitionserhöhend für jedes Jahr risikogerecht. Die angebotenen BU-Bedingungen sind mit Höchstnoten der bekannten Ratingagenturen bewertet. Damit ist für so ziemlich jeden Geschmack das passende Paket verfügbar.

Die Absicherungsoptionen setzen Maßstäbe. Sowohl in der Ansparphase kann die Arbeitskraft nach Belieben abgesichert werden, als auch in der Rentenphase stehen alle erforderlichen Optionen zur Verfügung. Lediglich der Risikoschutz bei Tod in der Ansparphase könnte mehr Möglichkeiten bieten.

Dynamisches Zwei-Topf-Hybrid IntelliProtect®

Zum Garantiertermin werden die eingezahlten Beiträge garantiert bis maximal zum 80. Lebensjahr. Garantiegeber ist die WWK Lebensversicherung. Wie fusioniert nun das Garantiemodell IntelliProtect®? Der Absicherungsmechanismus kommt mit zwei Töpfen aus. Ein Teil der Beiträge und des Guthabens

wird im konventionellen Sicherungsvermögen angelegt, der andere Teil im fondsgebundenen Guthaben. Zur Sicherung der garantierten Mindestleistung und Mindestrente bei Erleben wird im Rahmen eines Wertsicherungskonzepts zwischen diesen beiden Töpfen nach einem nicht veröffentlichten mathematischen Verfahren umgeschichtet. Das Besondere: Die Aufteilung des Guthabens wird für jeden Kunden individuell an jedem Bankarbeitstag überprüft. Ziel ist es dabei, eine möglichst hohe Investitionsquote in Fonds zu erreichen und gleichzeitig die versprochenen Garantieleistungen sicherzustellen. Wie bei allen CPPI-Modellen arbeitet der Mechanismus prozyklisch. Steigt die fondsgebundene Komponente, wird verstärkt in diese investiert, fallen die Fonds, wird das konventionelle Sicherungsguthaben verstärkt. Dieses Verfahren führt üblicherweise zu Renditeeinbußen. Obwohl für die Sicherstellung der Garantieleistungen keine Gebühren erhoben werden, erkaufen sich die Anleger die Garantien über Renditeminderungen aufgrund des prozyklischen Umschichtens zwischen den beiden Guthabekomponenten. Dies ist, wie gesagt, bei allen solchen Produkten gleichermaßen der Fall. Bei anderen Garantieprodukten – insbesondere Variable Annuities – gibt es diese technisch bedingten Renditeeinbußen nicht, dafür werden explizite Garantiegebühren erhoben, die durchaus bis zu drei Prozent pro Jahr ausmachen können. Dies zeigt immer wieder: Garantien kosten Geld, egal, wie man sie sicherstellt.

Das Besondere an IntelliProtect® ist, dass der Kunde die Fonds im Rahmen der fondsgebundenen Komponente frei auswählen kann. Dafür stehen 23 verschiedene Fonds von sieben Kapitalanlagegesellschaften zur Verfügung. Dies sind: cominvest, Dr. Jens Erhardt, DWS, Fidelity, J.P. Morgan, M&G und Morgan Stanley. Für die Zusammensetzung des Portfolios stehen internationale, europäische und deutsche Aktienfonds, internationale und deutsche Rentenfonds sowie ein Geldmarktfonds bereit. Für Anleger, die sich nicht aktiv um ihre Anlagen kümmern möchten, genügt diese Auswahl ganz bestimmt. Wer sich aber sein Portfolio selbst aktiv zusammensetzen möchte, wird so wichtige Anlageregionen wie Aktien Nordamerika, Aktien Asien und Aktien Emerging Markets vermissen. Dies ist dem Garantiemodell geschuldet. Es benötigt täglich handelbare Fonds, um die Garantie effizient sicherzustellen, was bei diesen Asset-Klassen häufig nicht gewährleistet ist. An diesem Problem arbeitet die WWK aber mit Hochdruck. Die Anzahl der Fonds und Kapitalanlagegesellschaften könnte außerdem etwas zu klein sein. Ökologisch orientierte Fonds und Indexfonds werden nicht angeboten. Ausgezeichnet hingegen ist wiederum die Flexibilität: Eine Neuaufteilung des Guthabens und der Beiträge auf Fonds

(Shifts und Switches) kann unbegrenzt und stets kostenlos vorgenommen werden. Die Mindestanlage je Fonds beträgt nur ein Prozent beziehungsweise einen Euro, so dass auch alle Fonds gleichzeitig bespart werden können. Mittels automatischen Ablaufmanagements können mögliche Gewinne gegen Ende der Grundphase gesichert werden. Dazu werden sukzessive Anteile aus Aktienfonds in konservative Fonds umgeschichtet. Der Kunde investiert die Beiträge ohne Abzug von Ausgabeaufschlägen. Dies ist in den Bedingungen ausdrücklich geregelt.

Kosten

Berechnung für Mann im Alter von 35 Jahren bei Abschluss (Laufzeit 30 Jahre, Beitrag 100 Euro monatlich). Todesfallleistung in Ansparphase: Vertragsguthaben.

| WWK Premium FondsRente protect | | | | |
|---|----------|----------|----------|-----------|
| Illustrationszins im Angebot | 0% | 3% | 6% | 9% |
| Renditenannahme vor Fonds- und Garantiekosten* p. a. | 4,42% | 7,42% | 10,42% | 13,42% |
| Ablaufwerte Modellrechnung | 44.117 € | 54.547 € | 87.084 € | 147.768 € |
| Beitragsrenditen p. a. | 1,32% | 2,63% | 5,35% | 8,22% |
| Kosten Versicherungsmantel p. a. | -1,32% | 0,37 % | 0,65% | 0,78% |
| Kosten Geldanlage | 4,42% | 4,42% | 4,42% | 4,42 % |
| Effektivkosten | 3,1% | 4,79% | 5,07% | 5,20 % |
| Effektivkostenübersicht WWK Premium FondsRente protect® ITA – Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH. * Unterstellt ist die TER des Fidelity European Growth Funds (1,92% p. a.) zzgl. der Garantiegebühren von 2,5% p. a. | | | | |

Seit dem 1. Juli 2008 müssen die Abschluss- und Vermittlungskosten sowie die laufenden Kosten in Euro angegeben werden. Im obigen Beispiel werden 1.440 Euro einmalige Abschluss- und Vermittlungskosten (also vier Prozent der Beitragssumme) sowie 123,60 Euro jährliche laufende Kosten von den Beiträgen ausgewiesen. Das sind 10,3 Prozent der Beiträge. Insgesamt werden somit über die Laufzeit Kosten von 5.148 Euro nur von den Beiträgen abgezogen. Hinzu kommen Kosten auf das Gesamtguthaben in Höhe von 0,3 Prozent pro Jahr. Nicht zu vergessen: Weitere 2,5 Prozent p.a. werden auf das Fondsguthaben berechnet für die Sicherstellung der Garantie. Wie bei allen Produkten sind sämtliche Kosten, die auf das Fondsguthaben berechnet werden, nicht in der illustrierten Ablaufleistung berücksichtigt. Insofern unterscheiden sich die WWK-Produkte nicht von anderen Produkten am Markt. Diese Tatsache eignet sich hervorragend, um die illustrierte Ablaufleistung im Angebot, die immer noch für viele Vermitt-

ler und – mangels Kenntnis – Kunden das Maß aller Dinge bei der Kaufentscheidung ist, aufzuheben. Dies gelingt über den Weg der Überschussbeteiligung. Aktuell werden drei Prozent der Beiträge als Kostenüberschuss an den Kunden zurückgegeben. Zusätzlich werden 0,3 Prozent laufend auf das konventionelle Sicherungsvermögen, weiterhin 0,6 Prozent laufend auf das Fondsguthaben und außerdem sage und schreibe 1,7 Prozent jährlich auf das Fondsguthaben als nicht verbrauchte Gebühr für die Sicherstellung der Mindestleistung über den Weg der Überschussbeteiligung in die illustrierte Ablaufleistung eingerechnet. Aktuell belaufen sich die Kosten für die Absicherung des Mindestguthabens im Rahmen von CPPI-Modellen aber nur auf 0,8 Prozent. Insofern sind die tatsächlich berechneten Kosten (2,5 Prozent werden erhoben, 1,7 Prozent werden gutgeschrieben, es verbleiben 0,8 Prozent tatsächliche Kosten für die Sicherstellung der Garantie) angemessen und marktkonform. Erklärungsbedürftig ist allerdings die gewählte Darstellungsform in der Angebotsberechnung: Es werden – außerhalb der im Angebot illustrierten Ablaufleistung – je nach Marktlage und Höhe der tatsächlichen Absicherungskosten maximal 2,5 Prozent jährliche Garantiegebühren erhoben. Davon werden in diesem Jahr 1,7 Prozent an den Kunden zurückgegeben, die voll in die illustrierte Ablaufleistung einkalkuliert werden. Wer die illustrierte Ablaufleistung als Verkaufsargument verwendet sollte hinzufügen, dass zusätzlich 2,5 Prozent für die Garantieleistung sowie die üblichen Fondskosten anfallen können. Allerdings muss das nicht so sein, die Kosten werden – so die WWK – jährlich „im Interesse des Kunden“ neu festgelegt.

Das Bild wird in der oben abgedruckten Tabelle sehr deutlich: Bei einer Renditeannahme in der Modellrechnung von null Prozent müssten bei einem Vertrag ganz ohne Kosten als Ablaufleistung 36.000 Euro herauskommen, nämlich genau die eingezahlten Beiträge. Hier sind es – trotz der nicht unerheblichen oben aufgeführten Kosten – 44.117 Euro und damit 8.117 Euro mehr als eingezahlt wurden. Das sieht nach einer sehr attraktiven „cash cow“ aus. In Wahrheit zahlt der Kunde das alles selbst über die hohen, außerhalb der Modellrechnung erhobenen Garantiegebühren und Fondskosten. Wählt er zum Beispiel den Fidelity European Growth Fund, fallen einerseits die üblichen Fondskosten an, hier die Gesamtkostenquote von 1,92 Prozent p. a. Andererseits zieht der Versicherer 2,5 Prozent jährlich zusätzlich vom Fondsguthaben ab. Da die Fondsquote laut Angabe des Versicherers insbesondere bei langfristigen Verträgen fast über die gesamte Dauer 100 Prozent betragen kann, kommen außerhalb der Modellrechnung mindestens 4,42 Prozent Kosten auf das Fondsguthaben hinzu. Noch nicht berücksichtigt sind

darin 0,3 Prozent Gebühren, die auf das Gesamtguthaben berechnet werden. Bei einem Illustrationszins von null Prozent wird dem Kunden eine Ablaufleistung dargestellt, die einer Rendite von 1,32 Prozent entspricht. Zieht man davon die Fonds- und Garantieggebühren in Höhe von 4,42 Prozent ab, verbleiben vom Kunden tatsächlich zu tragende Kosten in Höhe von 3,1 Prozent p. a. Bei einem Illustrationszins von neun Prozent kommt man sogar auf 5,2 Prozent Renditeeinbuße. Darin noch nicht enthalten sind implizite Garantieerzeugungskosten, also Renditeverluste aufgrund des prozyklischen Umschichtungsverhaltens, die nur mittels Simulationen nachgewiesen werden können.

Es bleibt noch zu erwähnen, dass für Vertragsänderungen stets 20 Euro Gebühren erhoben werden und darüber hinaus weitere Kosten anfallen können. Als Stornogebühr fallen 0,2 Prozent für die ausstehende Restdauer bis zum Ende der Grundphase an. Danach erfolgt kein Abzug mehr. Beispiel: Bei 20 Jahren Restdauer werden vier Prozent des Gesamtguthabens als Stornogebühr abgezogen – nicht wenig. Gut: Dies alles wird in den Rückkaufwerten im Angebot ausgewiesen. Auf Ausgabeaufschläge wird ausdrücklich verzichtet. Insgesamt ist anzumerken, dass sämtliche Kosten offen ausgewiesen werden. Jeder kann sich also selbst davon überzeugen und entscheiden, ob die zweifelsohne umfangreichen Leistungen die nicht geringen Gebühren rechtfertigen.

Für wen geeignet?

Die WWK Premium FondsRente protect bietet zunächst so ziemlich alle Flexibilitätsoptionen, die denkbar sind und gebraucht werden. Es fehlen nur Beitragsstufen und flexible Beitragserhöhungen in der Ansparphase sowie volldynamische Renten (Überschüsse sind garantiert) in der Rentenphase. Das wird aber kaum einen Käufer abhalten. Schade ist nur, dass Vertragsänderungen mit Gebühren belegt werden und teilweise auch nicht ganz unerhebliche Stornoabzüge erhoben werden, zum Beispiel bei Teilauszahlungen. Der Risikoschutz ist umfassend. Hier wird sicher jeder, der sich entsprechend absichern möchte, fündig. Hervorzuheben sind auch die Auszahlungsoptionen und die unterschiedlichen Absicherungsoptionen in der Rentenphase. Besonders hervorzuheben sind die Garantieleistungen. Die Beitragsgarantie gilt zum Ende der Grundphase und baut sich über garantierte Rückkaufwerte sukzessive auf. Der Rentenfaktor ist zu 100 Prozent garantiert. Daraus ergibt sich eine ebenfalls bei Vertragsschluss garantierte Rente. Trotz der Garantieleistungen kann eine Anlage in Aktienfonds erfolgen. Der Absicherungsmechanismus benötigt nur zwei Töpfe, der Anleger kann frei aus

23 Fonds von sieben Kapitalanlagegesellschaften wählen. Er kann sogar nach Belieben alle Fonds gleichzeitig besparen und flexibel anpassen. Auch diese Freiheiten finden nicht ihresgleichen. Wie effizient der Wertsicherungsmechanismus tatsächlich ist, kann mangels Offenlegung nicht beantwortet werden. Dazu müsste die Funktionsweise transparent sein, damit zufällige Kapitalmarktszenarien simuliert werden können. Wer unbedingt eine breitere Fondsauswahl, ökologisch orientierte Fonds oder Indexfonds sucht, wird mit der Auswahl hier nicht zufrieden sein, allerdings: In Kombination mit dieser Art des Garantiemodells wird er auch kaum andere Produkte finden, die das leisten.

Insgesamt hat die WWK ein wirklich äußerst flexibles Produkt mit einem interessanten Wertsicherungsmechanismus kreiert. Von der grundsätzlichen Konzeption könnte es für viele Anleger interessant sein. Allerdings muss jeder Anleger genau überlegen, ob er bereit ist, für die gebotenen Leistungen auch entsprechend hohe Gebühren zu tragen. Denn Premium sind nicht nur die Leistungen, sondern auch die Kosten dafür. Und auf einen Punkt müssen Vermittler besonders achten: Ein Vergleich dieses Produkts mit anderen ausschließlich anhand der illustrierten Ablaufleistungen ist problematisch. Aus Sicht der Gesellschaft kann man zumindest bei kurzfristiger Zielsetzung nachvollziehen, warum hohe Gebühren erhoben werden, die nicht in der illustrierten Ablaufleistung berücksichtigt werden, und dafür sehr hohe, nicht garantierte Überschüsse in die Illustration einkalkuliert werden. Das macht das Produkt auf den ersten Blick attraktiv. Die tatsächlichen Absicherungskosten werden bei diesem ersten Blick nicht transparent. Das – so versichert die WWK – sei aber keine Absicht, sondern dem Marktmechanismus geschuldet, der eine Einrechnung der Kosten von vornherein nicht zulasse.

Mark Ortmann, Hans Pfeifer

Das im August 2006 in Berlin gegründete Institut für Transparenz in der Altersvorsorge (ITA) geht davon aus, dass nach wie vor Unsicherheit darüber herrscht, welche Anlagestrategien und -produkte in der individuellen Kundenberatung zu bevorzugen sind. Deshalb ist es das Ziel des ITA, den Markt der Altersvorsorge so zu durchleuchten, dass für Vermittler und Verbraucher Aufklärung geleistet werden kann. Für die Kompetenz und Unabhängigkeit des ITA steht Dr. Mark Ortmann, der Gründer und Direktor des Instituts. Der Bezug zur Praxis ist dadurch gewährleistet, dass Ortmann bereits seit 1996 als Finanzplaner arbeitet. Sein Arbeitsprinzip: „Altersvorsorge ist Lebensplanung.“

Kontakt: Dr. Mark Ortmann, ITA - Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH, Unter den Linden 12, 10117 Berlin.
mo@ita-online.info, www.ita-online.info